

Spannende Wettfahrten und Regattafeeling pur beim Hofbauer Cup.

Gelungene Auftaktveranstaltung zur BMW Austria Race Trophy

Der Hofbauer Cup - erstmals im April 2000 ausgetragen - hat sich mittlerweile als Fixpunkt im österreichischen Offshore-Regatta-kalender etabliert. 21 Crews stellten sich auch dieses Jahr von 11. bis 15. April 2007 in der Bucht vor Portoroz der internationalen Segel-Konkurrenz und sorgten für sechs spannende Wettfahrten bei guten Windbedingungen.



In der Klasse der Fahrtenyachten ohne Spinnaker konnte sich Gregor Pelzmann mit seiner Crew auf einer Bavaria 39cr knapp vor den Mannen um Skipper Robert Dornstätter auf einer Elan 333 durchsetzen. Bei den Booten mit Spinnaker gewann Wolfgang Rendl als Skipper mit Steuermann Armin Raderbauer auf der IMS500 "Aquila" denkbar knapp vor Hubert Mayr auf der First 47.7 "Ima", der sich mit Olympiasieger Hubert Raudaschl einen guten Trimmer und Taktiker aufs Boot geholt hatte. Der Sieg in der Einheitsklasse ging ganz klar an die Mannschaft um Skipper Alfred Minassian, der mit Michael Farthofer am Rad alle sechs Wettfahrten für sich entscheiden konnte.



Dieses Jahr in Portoroz nicht mit dabei: Das 2006 in der Klasse Yachten mit Spinnaker siegreiche Team BMW Austria Yacht Racing. Die bisherigen Titelverteidiger rund um René Mangold mussten die Teilnahme am Hofbauer Cup aufgrund des BMW Sailing Cup Weltfinales 2006 in Valencia absagen.



Der Hofbauer Cup war gleichzeitig auch Auftaktveranstaltung der BMW Austria Race Trophy, einer Rennserie über vier Regatten in der Adria. Als Hauptpreis winkt ein Fahrertraining am Nürburgring in Deutschland - verlost unter all jenen Seglern, die an mindestens zwei der vier Veranstaltungen teilnehmen. Viele der Skipper haben daher gleich zur nächsten Veranstaltung, dem Kornati Cup, gemeldet.



Diesen Artikel ausdrucken